

Verbinden wir uns mit der gewerkschaftlichen Frauenarbeit – auch das ist ein Auftrag der 1. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen



„Von der 1. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela ging der Impuls aus, die Frauenbewegung nachhaltig zu stärken. Fast zeitgleich zum 100. Jahrestag des internationalen Frauentags fand in Bremen erstmals wieder eine Demonstration statt. Daraus entwickelte sich auch die Motivation, den eher „schlechten Ruf“ der Frauenbewegung gerade zu rücken und die gewerkschaftliche Frauenbewegung zu beleben.“

So lautet der erste Absatz im Kommentar der Bremer Ausgabe der „Metallerin“, der Frauenzeitung der IG Metall, die am 05.03.2015 erschienen ist. (Der Artikel auf Seite 2 kann [hier](#) eingesehen werden.)

Selbstbewusst und gestärkt dank der Unterstützung meiner Courage-Gruppe wagte ich mich im Februar daran, unsere Erkenntnisse und Erfahrungen aus der kämpferischen Frauenbewegung in die gewerkschaftliche Frauenarbeit einzubringen. Auf einer Vertrauensleute-Sitzung der IG Metall in meinem Betrieb konnte ich eine Präsentation mit dem Titel „Gestatten, Frau Enbewegung, darf ich mich vorstellen?“ halten (einen Auszug könnt ihr euch [hier](#) ansehen).

Es kam so gut an, dass die Präsentation auch auf der Bremer Delegiertenversammlung der IG Metall gehalten werden durfte. Geplant ist das außerdem noch für einen Brunch des DGB am 8. März und bei einer „Teatime“ Veranstaltung der Bremer Stadtfrauenkonferenz am 14. März, 15 Uhr im „Depot 44“, Schnoor-Viertel, Marterburg 44, Bremen. Wer Lust hat, mehr zu hören, ist herzlich eingeladen! Es gibt eine Teevielfalt mit Gebäck, interessante Referate mit Diskussion...

Fest steht: Es gleich schlecht zu haben, wie es für Männer manchmal ist, wollen wir nicht. Das Ziel der kämpferischen wie gewerkschaftlichen Frauenbewegung ist, in Anlehnung an das Motto der Tarifrunde kurz gesagt: **WIR FÜR MEHR = MEHR FÜR ALLE !**

Herzliche Grüße von eurer IG Metallerin und Courage-Gruppe Bremen,
eure Leyla